



Landeshauptstadt  
Potsdam

# **Sachstandsbericht**

## **STÄDTEPARTNERSCHAFTEN**

### **2020**



## **INHALT**

<b>EINLEITUNG</b> .....	<b>5</b>
<b>BOBIGNY</b> .....	<b>6</b>
<b>BONN</b> .....	<b>6</b>
Städtepartnerschaft Potsdam-Bonn im Rahmen des 30. Tages der Deutschen Einheit.....	6
Digitale Zukunft – Synergie durch Städtepartnerschaft.....	6
Workshop mit Potsdamer und Bonner Schülerinnen und Schülern.....	6
Festkonzert zum Tag der Deutschen Einheit in der St. Nikolaikirche Potsdam .....	7
<b>JYVÄSKYLÄ</b> .....	<b>7</b>
Lesung mit der finnischen Autorin Pauliina Susi .....	7
Lesung mit Kristina Lagom .....	7
<b>LUZERN</b> .....	<b>8</b>
Filmmatinée des Freundeskreises Potsdam-Luzern .....	8
<b>OPOLE</b> .....	<b>8</b>
<b>PERUGIA</b> .....	<b>8</b>
Eine rote Bank als Zeichen gegen Gewalt an Frauen.....	8
<b>SIOUX FALLS</b> .....	<b>9</b>
Studierende aus Sioux Falls zu Gast in Potsdam .....	9
<b>VERSAILLES</b> .....	<b>9</b>
„Deutsch-Französischer Tag“ in Potsdam.....	9
<b>SANSIBAR</b> .....	<b>10</b>
Neue Schulpartnerschaft zwischen Potsdam und Sansibar .....	10
<b>GEMEINSCHAFTSPROJEKTE</b> .....	<b>10</b>

Kooperation mit der Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH (ViP) .....	11
<b>IN EIGENER SACHE .....</b>	<b>11</b>
Netzwerkarbeit .....	11
Eigene Veranstaltungen .....	11
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit .....	12

## **EINLEITUNG**

---

Die Landeshauptstadt Potsdam ist mit neun Städten in Europa, den USA und Afrika partnerschaftlich verbunden. Die erste Städtepartnerschaft wurde 1973 mit der polnischen Stadt Opole gegründet. Erste Kontakte zwischen den beiden Städten gab es bereits in den 60er Jahren. Opole erfüllt die Funktion eines Handels-, Banken-, Verwaltungs- und Industriezentrums für die ganze Region, empfiehlt sich aber auch als attraktives Reiseziel. Im Jahre 2004 wurde der Opole-Club bei der Berlin-Brandenburgischen Auslandsgesellschaft e.V. gegründet und arbeitet seitdem intensiv an der Ausgestaltung der Partnerschaft.

1974 wurde eine Städtepartnerschaft mit der drei Kilometer von Paris entfernten Stadt Bobigny gegründet. Bobigny ist reich durch die Verschiedenheit ihrer Einwohner unterschiedlicher Herkunft und Kulturen. Leider gibt es zwischen Potsdam und Bobigny schon seit einiger Zeit keine Begegnungen mehr.

Mit der mittelfinnischen Stadt Jyväskylä wurde im Jahre 1985 die Städtepartnerschaft besiegelt. Jyväskylä ist die siebtgrößte Stadt des Landes und eines der fünf Wachstumszentren. Die Stadt ist unter anderem bekannt für ihre innovationsfreudige Stadt- und Regionalpolitik. Sie ist geprägt durch den weltberühmten Architekten Alvar Aalto. Im Jahre 1992 gründete sich der Freundeskreis Potsdam-Jyväskylä, um die Beziehungen beider Städte mit Leben zu erfüllen.

Die Landeshauptstadt Potsdam pflegt auch eine deutsch-deutsche Städtepartnerschaft. Diese wurde im Jahre 1988 mit der Stadt Bonn gegründet, konnte aber erst nach dem Mauerfall mit Leben erfüllt werden. Zusammen mit dem Partnerverein, dem Potsdam-Club Bonn e.V., engagiert sich der Bonn-Club Potsdam seit der politischen Wende 1989 dafür, dass die partnerschaftlichen Beziehungen gepflegt werden. 1990 gab es eine Neubesiegelung der Städtepartnerschaft.

Das Jahr 1990 markiert den Beginn von gleich zwei Städtepartnerschaften. Zum einen mit der italienischen Stadt Perugia und zum anderen mit der amerikanischen Stadt Sioux Falls, der größten Stadt im Bundesstaat South Dakota. Erste Kontakte zu Perugia gab es bereits in den 80er Jahren. Perugia ist die Hauptstadt und das administrative Zentrum der Region Umbrien, die das „Grüne Herz Italiens“ genannt wird. Sioux Falls ist vor allem bekannt für die Wasserfälle des Big Sioux River, denen die Stadt auch ihren Namen verdankt. Die Partnerschaft zwischen Potsdam und Sioux Falls ist eine der ältesten Städtepartnerschaften zwischen einer Stadt der neuen Bundesländer und einer amerikanischen Kommune.

Im Jahre 2002 wurde die Städtepartnerschaft mit der Schweizer Stadt Luzern gegründet. Luzern ist Hauptstadt und Zentrum des Kantons Luzern sowie wirtschaftliches und kulturelles Zentrum der Zentralschweiz. Im Oktober 2002 gründete sich der Freundeskreis Potsdam-Luzern, der seitdem die Kontakte zwischen den beiden Städten aufrechterhält.

Seit Juni 2016 besteht eine Städtepartnerschaft zwischen Potsdam und der französischen Stadt Versailles. Die in der Nähe von Paris gelegene Stadt ist gleichzeitig Garnisonsstadt und einer der bedeutendsten Fremdenverkehrsorte des Landes. Versailles ist weltweit bekannt für das Schloss Versailles, das im 17. Jahrhundert in seinen größten Teilen für den „Sonnenkönig“ Ludwig XIV. errichtet wurde. Seit 2013 engagiert sich der Freundeskreis Potsdam-Versailles e.V. für die Beziehungen zwischen den beiden Städten.

Aufbauend auf einer Klimapartnerschaft wurde 2017 die Städtepartnerschaft zwischen Potsdam und Sansibar-Stadt besiegelt. Sansibar-Stadt ist die Hauptstadt der Insel Unguja. Zusammen mit der Insel Pemba bildet diese den halbautonomen Staat Sansibar in Tansania. Der bekannteste Stadtteil der Inselhauptstadt ist das historische Zentrum Stone Town, das seit dem Jahre 2000 UNESCO-Weltkulturerbe ist.

## **BOBIGNY**

---

2020 gab es keine Begegnungen zwischen Bobigny und Potsdam.

## **BONN**

---

### **Städtepartnerschaft Potsdam-Bonn im Rahmen des 30. Tages der Deutschen Einheit**

Die Städtepartnerschaft zwischen Potsdam und Bonn besteht offiziell seit 1988. Um die damalige unglückselige Grenze zwischen Ost und West etwas durchlässiger werden zu lassen, begrüßte man solche innerdeutschen Partnerschaften. Zu dieser Zeit bestanden die Beziehungen aber lediglich auf Funktionärebene und gestalteten sich schwerfällig. Erst nach dem Fall der Mauer konnte die Partnerschaft mit Leben erfüllt werden und wurde schließlich 1990 erneut besiegelt. Zeitgleich zum 30. Jahrestag der Deutschen Einheit feierte also auch die Städtepartnerschaft Potsdam-Bonn 2020 ihr 30-jähriges Jubiläum aktiver und freundschaftlicher Beziehungen.

Bereits seit Beginn der Beziehungen ist es zu einer guten Tradition geworden, dass Potsdamer und Bonner den Tag der Deutschen Einheit gemeinsam begehen. Im jährlichen Wechsel laden die Oberbürgermeister\*innen zu einem Festakt ein. Die Partnerschafts-Clubs – der Bonn-Club Potsdam e.V. und der Potsdam-Club Bonn e.V. – nehmen als Ehrengäste daran teil und organisieren darüber hinaus Bürgerbegegnungen mit abwechslungsreichen Programmen. Kommen sonst auf diese Weise bis zu 100 Menschen aus Potsdam und Bonn zusammen, konnte aufgrund der Corona-Pandemie 2020 erstmals keine große Reisegruppe nach Potsdam reisen und das Begegnungsprogramm wurde auf einen Tag beschränkt. Dennoch konnten Möglichkeiten zur Würdigung der Städtepartnerschaft und zum Austausch gefunden werden.

### **Digitale Zukunft – Synergie durch Städtepartnerschaft Workshop mit Potsdamer und Bonner Schülerinnen und Schülern**

Am Vormittag des 2. Oktober 2020 fand in der XU Exponent University – Hochschule für Digitalisierung und Technologie in Potsdam Babelsberg ein Workshop zum Thema Digitale Zukunft zwischen Potsdamer und Bonner Schülerinnen und Schülern statt. Der Corona-Lockdown hat die Schulen ganz besonders herausgefordert. Im Mittelpunkt des Workshops standen daher Fragen wie: Sind damit ungewollte Ferien mit negativen Folgen für die Lebenschancen der Schülerinnen und Schüler angesagt oder ist Distanzunterricht mit digitaler Unterstützung ein geeigneter Ersatz? Bekommen Lernplattformen jetzt einen größeren Stellenwert, die in den Bundesländern, aber auch bundesweit entwickelt werden? Wie sieht die digitale Arbeitswelt von morgen aus und welche Studienangebote bereiten darauf vor? Organisiert wurde dieser Austausch vom Potsdam-Club Bonn e.V. in Kooperation mit der XU-Hochschule. Teilnehmende sind Schülerinnen und Schüler des Bonner Hardtberg-Gymnasiums sowie der Potsdamer Gymnasien Humboldt, Helmholtz und Bertha-von-Suttner. Der Workshop fand als Videokonferenz zwischen den Potsdamern und den Bonnern statt.

Ein städtepartnerschaftlicher Informationsaustausch zum Thema Digitalisierung bot sich an, weil Potsdam mit dem HPI und der XU eine Hochburg der Ausbildung im IT-Bereich ist und Bonn diesbezüglich wichtige Einrichtungen beheimatet: Bundesamt für Datenschutz, Bundesamt für die Sicherheit der Informationstechnik, Deutsches Museum mit Schwerpunkt Künstliche Intelligenz, Telekom. Angedacht ist auch eine mögliche Fortsetzung des Workshops in Bonn.

## **Festkonzert zum Tag der Deutschen Einheit in der St. Nikolaikirche Potsdam**

Ebenfalls am 2. Oktober 2020 fand das traditionelle Vorabendkonzert anlässlich des Tages der Deutschen Einheit in der Potsdamer St. Nikolaikirche statt. Eingebettet war dies in das Europäische Orgelfest der Brandenburgischen Bachgesellschaft e.V., das vom 1. bis zum 3. Oktober stattfand. Es vergegenwärtigte innerhalb der Potsdam-Präsentation zum Tag der Deutschen Einheit die Wiedervereinigung vor 30 Jahren und den Gedanken der Verbundenheit in Europa. Künstler aus den Nachbarländern Polen, Frankreich, der Schweiz, aus Potsdams italienischer Partnerstadt Perugia sowie der Partnerstadt Bonn waren eingeladen. Sie musizierten in der Nikolaikirche sowohl in Solokonzerten als auch gemeinsam beim Festkonzert. Die Oberbürgermeister der Partnerstädte Potsdam und Bonn, Mike Schubert und Ashok-Alexander Sridharan, sprachen Grußworte. Mitglieder der Partnerschaftsclubs waren als Ehrengäste anwesend.

## **JYVÄSKYLÄ**

---

### **Lesung mit der finnischen Autorin Pauliina Susi**

Am 12. März 2020 las die finnische Autorin Pauliina Susi in der Wissenschaftsetage im Bildungsforum Potsdam aus ihrem Buch „Die Kollision“. Die Lesung fand im Rahmen der seit 1985 bestehenden Städtepartnerschaft zwischen Potsdam und Jyväskylä (Finnland) statt. Organisiert wurde der Leseabend vom Freundeskreis Potsdam-Jyväskylä in Kooperation mit dem Finnlandinstitut Berlin, dem dtv-Verlag sowie dem FILI Finnish Literature Exchange. Moderation und Übersetzung übernahm an diesem Abend Tanja Küddelsmann.

„Leia Laine und ihre Schwester machen eine Woche lang Urlaub auf einem Luxuskreuzer. Doch Leia wird den Verdacht nicht los, dass auf dem Schiff irgendetwas nicht stimmt, und schon bald verwandelt sich die entspannte Kreuzfahrt in einen Albtraum. An Bord eines einfachen Fischerbootes sind die elfjährige Amira und ihre Eltern ebenfalls auf dem Weg über das Mittelmeer, in banger Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Das kleine Boot und das Kreuzfahrtschiff – sie steuern aufeinander zu, sie begegnen sich. Luxus und Elend kollidieren gnadenlos.“

Pauliina Susi wurde 1968 geboren, hat Politikwissenschaft studiert und bei verschiedenen finnischen Magazinen als Journalistin gearbeitet. Ihr Debütroman „Ruuhkavuosi“ (2005) wurde für den angesehenen Helsingin Sanomat-Literaturpreis nominiert. „Das Fenster“ (fi. Takaikkuna, 2015) hat den Finnischen Krimipreis 2016 gewonnen und wurde von Lesenden und Presse gleichermaßen enthusiastisch aufgenommen. Auf ihrer aktuellen Lesereise stellt Susi ihren 2017 auf Finnisch beim Verlag Tammi erschienenen Roman vor, der durch Tanja Küddelsmann ins Deutsche übertragen wurde.

### **Lesung mit Kristina Lagom**

Eine weitere Lesung fand am 16. September 2020 mit der Skandinavien liebenden Autorin Kristina Lagom im Garten der Berlin-Brandenburgischen Auslandsgesellschaft e.V. statt. Sie las aus ihrer Trilogie „Zweite Chance auf Finnisch“. Umrahmt wurde die Lesung mit finnischen und deutschen Liedern, gesungen von Inken Paletta, bekannt durch ihren Blog Finntastic ([www.finntastic.de](http://www.finntastic.de)), und vom Vorsitzenden des Freundeskreises Alexander Richter. Leckeres finnisches Bier und andere Getränke konnten käuflich erworben werden.

„Ein Roadtrip, Sommer in Skandinavien und jede Menge zweite Chancen? Lilly ist fast dreißig, als sie feststellt, dass ihr Leben in einer Sackgasse steckt. Sie arbeitet zu viel, hat kaum Freunde, und Zeit für eine Beziehung hat sie auch nicht. Beherzt ergreift sie die Chance, als sie sich ihr bietet, und nimmt sich eine Auszeit. Aber anstatt wie andere in den sonnigen Süden abzuweichen, macht sich Lilly auf den Weg nach Finnland, um dort die

Jugendliebe ihrer Großmutter Ella zu suchen. Auf der Reise durch das Land im hohen Norden findet Lilly nicht nur neue Freunde und verliert ihr Herz an einen unverschämte gutaussehenden Typen, der nicht der ist, für den er sich ausgibt. Nein, sie findet auch heraus, was damals vor mehr als fünfzig Jahren zwischen Oma Ella und Matti wirklich gewesen ist. Und plötzlich ist ihr Leben nicht mehr, wie es vorher war...“

Kristina Lagom hat es schon als Teenager geliebt zu schreiben. Meistens Kurzgeschichten und Gedichte. Der berufliche Weg allerdings führte sie in eine andere kreative Richtung und das Schreiben blieb im Alltags- und Jobstress auf der Strecke. Erst nach zwei Burn Outs und dem Weg in die Selbstständigkeit, gewann sie die Liebe zum Schreiben zurück. Im letzten Jahr war der Mut dann endlich groß genug, den lang ersehnten Debütroman zu veröffentlichen. In diesem vereint sie die Liebe zu Skandinavien, zu Musik und zu Lovestories. (Quelle: [www.loveleybooks.de](http://www.loveleybooks.de))

## **LUZERN**

---

### **Filmmatinée des Freundeskreises Potsdam-Luzern**

Einmal jährlich, immer am vierten Sonntag im Februar, lädt der Freundeskreis Städtepartnerschaft Potsdam-Luzern e.V. zu einer Filmmatinée ins Thalia Filmtheater ein. So kamen auch in diesem Jahr, am 23. Februar 2020, 41 Freunde Luzerns, um das filmkünstlerische Schaffen der Schweiz kennenzulernen. Gezeigt wurde der Film „Rue de Blamage“, eine Produktion von Filmregisseur Aldo Gugolz im Auftrag der Partnerstadt Luzern über die dortige Baselstraße. Im Mittelpunkt des Dokumentarfilms stehen die Menschen, die die „hässlichste Straße“ Luzerns bewohnen. Aldo Gugolz kam seinen Protagonisten sehr nahe, ohne sie zu kompromittieren. Heute ist diese Straße nicht mehr dieselbe. Gentrifizierung und Vertreibung durch Luxussanierung haben zu einem Austausch bei der Bewohnerschaft geführt.

## **OPOLE**

---

## **PERUGIA**

---

### **Eine rote Bank als Zeichen gegen Gewalt an Frauen**

In Anwesenheit der Gleichstellungsbeauftragten und Leiterin des Büros für Chancengleichheit und Vielfalt der Landeshauptstadt Potsdam, Martina Trauth, wurde anlässlich des Internationalen Frauentages am 8. März 2020 im Foyer der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam (SLB) eine rote Bank aufgestellt. Mit der aus Italien stammenden Kunstaktion sollte ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen gesetzt werden.

113.965 Frauen in Deutschland wurden im Jahr 2018 Opfer von Partnerschaftsgewalt, jede dritte Tat endete tödlich. Das besagen die vorgestellten Zahlen der statistischen Auswertung des Bundeskriminalamtes. In Italien sind die Zahlen vergleichbar. Um Menschen über das Thema „geschlechtsspezifische Gewalt“ zu informieren und dafür zu sensibilisieren, wurde 2016 das Projekt "La Panchina Rossa" (Die Rote Bank) ins Leben gerufen. Seither sind rote Bänke in vielen italienischen Städten zu sehen – unter anderem auch in Potsdams Partnerstadt Perugia. Dort hat die Kunstschule „Liceo Artistico Bernardino di Betto“ sich künstlerisch mit dem Thema auseinandergesetzt, um dies ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Seit 2018 ist im Atrium des Palazzo della Penna eine rote Bank sowie die Skulptur „Senza Catene“ (übersetzt „Ohne Ketten“) zu sehen. Die Skulptur ist nicht nur Symbol der Gewalt gegen Frauen. Für die Kunstschaffenden des Liceo ist sie vielmehr auch Sinnbild dafür, dass Frauen sich selbst heute noch gegen die gesellschaftliche Dominanz von

Männern wehren müssen. Die Frauenskulptur steht für die ursprüngliche Freiheit und ist versehen mit einem goldenen Tuch, das kostbar und notwendig erscheint. Letzten Endes ist es aber nur eine Fessel. Der Platz neben der Frau ist leer und sie schaut auf ihn mit einer gewissen Melancholie. Dieser leere Platz ist das eigentliche drängende Problem, auf das dieses Werk hinweist: Die Abwesenheit des Mannes als wirklichem „männlichem Gegenüber“.

Auf Initiative des Freundeskreises Potsdam-Perugia e.V. und mit Unterstützung der Stadt Perugia, der Schulleitung des Liceo sowie des Professors für Bildhauerei Marco Mariucci wurde für Potsdam die rote Bank und eine zweite Skulptur der auf der Bank sitzenden Frau angefertigt. Das Material für die Bank und den Transport nach Deutschland sponsorte der Lions Club Perugia Centenario.

Bei der offiziellen Einweihung am 8. März 2020 in der Stadt- und Landesbibliothek waren elf Schülerinnen und Schüler aus Perugia dabei. Dieser Besuch war auch der Beginn eines Schüleraustauschs, der zwischen den beiden Partnerstädten Potsdam und Perugia im Rahmen der Einweihung vereinbart wurde. Künftig werden Schülerinnen und Schüler des Einstein-Gymnasiums in Potsdam und des „Liceo Artistico Bernardino di Betto“ sich gegenseitig in ihren Städten besuchen und mit- und voneinander lernen.

## **SIOUX FALLS**

---

### **Studierende aus Sioux Falls zu Gast in Potsdam**

Vom 16. bis zum 19. Januar 2020 war eine Gruppe Studierender aus Potsdams amerikanischer Partnerstadt Sioux Falls zu Gast in der Landeshauptstadt. Die 20 jungen Leute studieren an der Augustana University Sioux Falls Religion und Kommunikation und waren zusammen mit zwei ihrer Professoren unterwegs.

Zuvor führte die Studienreise die Gruppe nach Worms, Eisenach, München, Erfurt, Leipzig und Wittenberg. Natürlich wollten sie aber auch die Partnerstadt Potsdam kennenlernen. Auf dem Programm standen neben einer Stadtführung und dem Besuch des Schlosses Sanssouci ein Gespräch mit dem Pfarrer der Friedenskirche und Stadtkirchenpfarrer Dr. Simon Kuntze, der den jungen Studierenden erläuterte, wie Kirchen kommunizieren, wie seine Gemeinde junge Menschen dazu bewegt, in die Kirche zu kommen, welche Veranstaltungen es gibt und in welchen Netzwerken er tätig ist. Zudem nahm die Gruppe am leuchtenden Familienfestival „Unterwegs im Licht“ in der Potsdamer Mitte teil und besuchte die Erinnerungs- und Begegnungsstätte Bonhoeffer-Haus in Berlin.

Zeitgleich waren Kellie Enderson und Madeline Engel, ebenfalls Studentinnen der Augustana University Sioux Falls, zu Gast in Potsdam. Beide verbrachten ihren sogenannten J-Term, die dreiwöchige vorlesungsfreie Zeit im Januar, in der Landeshauptstadt und absolvierten Praktika. Kellie studiert Kunst und konnte einige Tage beim Brandenburgischen Verband Bildender Künstler e.V. sowie im Potsdam Museum arbeiten. Madeline studiert Anthropologie und machte ihr Praktikum im Naturkundemuseum. Untergebracht waren die beiden in Gastfamilien. Einige Programmpunkte konnten sie gemeinsam mit den Religionsstudierenden wahrnehmen.

## **VERSAILLES**

---

### **„Deutsch-Französischer Tag“ in Potsdam**

Anlässlich des Deutsch-Französischen Tages und der seit 2016 bestehenden Städtepartnerschaft zwischen Potsdam und Versailles fand am Mittwoch, den 22. Januar 2020 in der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam eine Soirée statt. Pascale Hugues, französische Journalistin, seit Jahren in Berlin lebend, plauderte über die kleinen Unterschiede zwischen Deutschland und Frankreich, ließ aber auch das letzte Jahr Revue passieren, das Frankreich bewegt hat: der Brand von Notre Dame, der Tod des ehemaligen Präsidenten Chirac, der Protest der Gelbwesten und die Streiks gegen die Rentenreform.

Organisiert wurde der Abend vom Freundeskreis Potsdam-Versailles e.V. Auch zwei Versailler Gäste vom dortigen Partnerverein Association de Jumelage Versailles-Potsdam waren mit dabei.

Am 22. Januar 1963 unterzeichneten Charles de Gaulle, Präsident der Republik Frankreich, und Konrad Adenauer, Kanzler der Bundesrepublik Deutschland, den „Deutsch-Französischen Freundschaftsvertrag“ im Pariser Élysée-Palast und zogen damit einen Schlussstrich unter eine Gegnerschaft zwischen Deutschland und Frankreich, die innerhalb von 70 Jahren zu drei Kriegen geführt hatte. Der Elysee-Vertrag setzte nicht nur auf neue politische und wirtschaftliche Beziehungen, für eine nachhaltige Aussöhnung und einen dauerhaften Frieden sollten sich vor allem die Menschen beider Länder begegnen. Daran soll mit dem Deutsch-Französischen Tag erinnert werden.

## **SANSIBAR**

---

### **Neue Schulpartnerschaft zwischen Potsdam und Sansibar**

Am 15. Juni 2020 wurden die bereits bestehenden freundschaftlichen Kontakte zwischen dem Potsdamer Humboldtgynasium und der Mwembeladu Secondary School in Sansibar mit der Unterzeichnung des offiziellen Schulpartnerschaftsvertrages besiegelt.

Die Kontakte entstanden im Rahmen der seit 2017 bestehenden Städtepartnerschaft zwischen Potsdam und Sansibar. Ebenfalls seit 2017 engagiert sich das Aktivteam des Humboldtgynasium HuGhaS (HumboldtgynasiumGhanaSansibar) für den Aufbau und die Pflege der Kontakte mit der bereits bestehenden Schulpartnerschaft mit Ghana und später auch mit der Mwembeladu Schule in Sansibar. Bisher besteht ein reger Austausch über Briefe und WhatsApp. Mit der offiziellen Schulpartnerschaft sollen Projekte auf interkultureller, pädagogischer und finanzieller Ebene entwickelt und umgesetzt werden. Ziel ist es auch, einen Schüleraustausch der beiden Schulen zu organisieren.

Die Unterzeichnung des Vertrages fand im Humboldtgynasium Potsdam statt. Mit dabei waren die Schulleitung, das Aktivteam HuGhaS, Elternvertreter sowie Mitglieder des Freundeskreises Potsdam-Sansibar. Der betreuende Lehrer seitens der Mwembeladu Secondary School, Ali Idrissahaji, wurde per WhatsApp-Videocall dazugeschaltet. Vor der Unterzeichnung berichtete Gabriele Fischer, ehemalige Beigeordnete und nun Engagierte im Freundeskreis Potsdam-Sansibar, von ihrem letzten Aufenthalt in Sansibar.

Die Besiegelung der Schulpartnerschaft sollte ursprünglich schon im März 2020 in Sansibar stattfinden, musste aus organisatorischen Gründen aber verschoben werden. Die Potsdamer Schulkonferenz sprach sich daher dazu aus, noch vor den Sommerferien zu unterzeichnen, obwohl coronabedingt noch kein Regelbetrieb in den Schulen besteht. Auf diese Weise konnte das neue Schuljahr mit einer neuen offiziellen Schulpartnerschaft begonnen werden.

## **GEMEINSCHAFTSPROJEKTE**

---

## **Kooperation mit der Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH (ViP)**

Die Kooperation mit der Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH setzte sich auch in diesem Jahr wieder positiv fort. In enger Abstimmung der Landeshauptstadt Potsdam wurde den Gästen aus Potsdams Partnerstädten freie Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in Potsdam gewährt. Zur Präsentation Potsdams auf der Tourismusmesse in Opole stellte der Verkehrsbetrieb erneut ein Fahrzeug zum Transport von Informationsmaterial bereit.

## **IN EIGENER SACHE**

---

Das Büro des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Potsdam unterstützt und koordiniert die Städtepartnerschaften.

### **Netzwerkarbeit**

Im Rahmen der Städtepartnerschaften engagieren sich Freundeskreise und Vereine für die Aufrechterhaltung der Kontakte zwischen den jeweiligen Städten. Diese und auch andere Institutionen und Organisationen sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger werden durch die Landeshauptstadt Potsdam sowohl finanziell als auch praktisch unterstützt. Dem Büro des Oberbürgermeisters steht ein jährliches Budget in Höhe von 65.000 Euro für die Pflege der städtepartnerschaftlichen Beziehungen zur Verfügung. Projekte und Begegnungen können davon in Form von Zuwendungen bezuschusst werden.

Neben der finanziellen Unterstützung bietet das Büro des Oberbürgermeisters organisatorische und fachliche Hilfestellung, beispielsweise bei der Beantragung von Fördermitteln, bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sowie bei der Vermittlung von Kontakten zwischen den Verwaltungen, Partnerorganisationen oder potenziellen Projektpartnern. Das Büro ist zuständig für den offiziellen Schriftwechsel der Landeshauptstadt Potsdam mit den Partnerstädten und den Vereinen. Es pflegt außerdem den Kontakt zum akademischen Auslandsamt der Universität Potsdam und ist für die Akquisition von Gastfamilien und die Vermittlung von Praktika für Studierende oder junge Menschen aus den Partnerstädten verantwortlich. Das Büro des Oberbürgermeisters fungiert somit als zentraler Ansprechpartner und Kontaktbörse in allen städtepartnerschaftlichen Belangen.

### **Eigene Veranstaltungen**

Um auch ein Netzwerk zwischen den Partnerstädten zu erschaffen, organisiert die Landeshauptstadt Potsdam regelmäßig thematische Städtepartnerschaftskonferenzen, in die jeweils alle oder mehrere Partnerstädte eingebunden werden. Experten aus den teilnehmenden Städten haben so die Möglichkeit, sich über Probleme und Lösungsansätze auszutauschen und sich so gegenseitig zu unterstützen.

Darüber hinaus organisiert das Büro des Oberbürgermeisters alle Programme, an denen die Landeshauptstadt Potsdam direkt beteiligt ist. Dazu zählen vor allem Austausch, Besuche und Begegnungen auf Verwaltungsebene in Partnerstädten, aber auch die Betreuung von Gästen und Gruppen aus den Partnerstädten sowie die Organisation und Durchführung von Festveranstaltungen zu Städtepartnerschaftsjubiläen oder Neugründungen von Städtepartnerschaften.

## **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Das Büro des Oberbürgermeisters koordiniert gemeinsam mit dem Bereich Presse und Kommunikation die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für alle partnerschaftlichen Beziehungen. Dabei wird sowohl über die eigenen Projekte informiert, aber auch die Freundeskreise und Vereine unterstützt. Jährlich finden Pressegespräche statt, in denen die städtepartnerschaftlichen Aktivitäten näher erläutert und ausgewertet werden. Die Stadtverordneten sowie der Beirat für Städtepartnerschaften werden ebenfalls ausführlich über die gelaufenen und geplanten Aktivitäten informiert.